



01 auf Leinwand "Übergangsobjekt" S. Tibud / 2006

Professionsspezifische Selbsterfahrung

AAI

Berlin 04. und 05. November 2016

Profession ist mehr als Wissen

*"Gerade im spielen und nur im spielen kann
das Kind und der Erwachsene sich kreativ
entfalten und seine ganze Persönlichkeit
einsetzen, und nur in der kreativen Entfaltung
kann das Individuum sich selbst entdecken."*

(D.W. Winnicott)

Inhalt

Die psychischen Phänomene im relationalen Feld der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie gestalten sich oftmals auf der Folie des handelnden Spiels bzw. im spielerischen Dialog. Psychodynamisch arbeitende Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind gefordert, sich auf die im Spiel inszenierten psychischen Zustände einzulassen. Sie müssen sie in der Beziehungserfahrung wahrnehmen, verstehen, übersetzen, beantworten und in einen Beziehungs- und Spieldialog einbringen.

Dies erfordert ein hohes Maß an konzeptioneller Kenntnis sowie Erfahrung im Umgang mit den vielfältigen Ausdrucksmitteln und Phänomenen, die sich im Spielgeschehen zeigen. Der Kinderanalytiker muss sowohl über das theoretisch konzeptionelle Wissen verfügen, welches eine Spielanalyse möglich macht, als auch eine eigene professionsspezifische, personelle und relationale Kompetenz entwickeln - seine professionsspezifische „Spiel-Art“- . Mit deren Hilfe kann er das psychische Material seines Patienten in eine Spielbühne verwandeln, in der Psychisches zum Ausdruck gebracht wird.

Das Ziel der Professionsspezifischen Selbsterfahrung ist dabei mehr als bloßes Erlernen der Methode. Es geht um deren persönliche Aneignung, um eine Integration von persönlichem Selbst und beruflicher Technik.

Programm:

Freitag, den 04.11.16

Uhrzeit:

Vortrag: "Ludo ergo sum" - Ich spiele also bin ich ... KinderanalytikerIn

Inhalt: Der Vortrag versucht aufzuzeigen, gestützt durch eine Expertenumfrage, dass analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/innen spezifische Erfahrungsräume in ihrer Ausbildung benötigen, um ihre psychoanalytische Spielkompetenz bzw. ihre professionsspezifische Erkenntnis-, Beziehungs- und Dialogmethode "am eigenen Leibe erfahren" (S. Freud 1982, S.45) zu können. Um diesen zentralen Aspekt des professionellen Handlungssystems einer/s analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/in anzuerkennen und inhaltlich in die Ausbildung zu integrieren, muss aus Sicht der Referentin die klassische Lehranalyse um eine professionsspezifische Selbsterfahrung im und mit dem Spiel ergänzt werden. Dazu stellt sie ein praktiziertes und evaluiertes Selbsterfahrungskonzept - "Lehrjahre sind Spieljahre" - vor.

Samstag, den 05.11.16

Uhrzeit: 09:00-13:00 Uhr

Inhalt: Um einen Eindruck und eine Kostprobe der Professionsspezifischen Selbsterfahrung zu erhalten, bietet das AAI Berlin eine 4-stündige Schnupperselbsterfahrung mit dem Spiel an.

*2 Kleingruppen für **AusbildungskandidatInnen sowie SupervisorInnen und approbierte AKJP** (je max. 8 Teilnehmer)*

Selbsterfahrungsleiterinnen:

Dipl. Psych. **Bettina Meisel** (AKJP, Dozentin, Supervisorin, Selbsterfahrungsleiterin am AAI Aachen-Köln)

M.A. Psych., Dipl.- Soz. Päd. **Sabine Tibud** (AKJP, Dozentin, Supervisorin, Selbsterfahrungsleiterin am AAI Aachen-Köln)

Ort: AAI Berlin

Wir freuen uns auf Sie!